

Sitzung vom 20. Januar 2010

65. Anfrage (Luxus-Raucherunterstand)

Die Kantonsräte Peter Ritschard, Zürich, und Heinz Kyburz, Oetwil a. S., haben am 2. November 2009 folgende Anfrage eingereicht:

An der Technischen Berufsschule Zürich wird dem Vernehmen nach für über eine halbe Million Franken ein Raucherunterstand erstellt. Damit soll das Rauchen vor dem Eingang verhindert und die Ordnung verbessert werden. Es stellt sich aber auch die Frage, ob dafür eine Luxusbaute erstellt werden muss, oder ob da nicht ein offener Unterstand mit Aschenbechern genügen würde.

Ich bitte den Regierungsrat und Beantwortung folgender Fragen:

1. Stimmt das Gerücht, dass der Raucherunterstand an der Ausstellungsstrasse 70 für die Technische Berufsschule eine halbe Million Franken kostet?
2. Ist es notwendig, dass in einer Zeit, in welcher die Staatsfinanzen sehr angespannt sind und ein Sparprogramm von über einer halben Milliarde Franken geprüft wird, solche Luxusbauten erstellt werden?
3. Wer ist für die Projektierung und Finanzierung verantwortlich und sind weitere solche Bauten im Kanton Zürich geplant?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zu solchen Luxusbauten?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Peter Ritschard, Zürich, und Heinz Kyburz, Oetwil a. S., wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Anfang 2005 wurde der Neubau am Sihlquai 101 in Zürich der Technischen Berufsschule Zürich (TBZ) zur Nutzung übergeben. Anschliessend wurde das benachbarte Stammhaus der TBZ an der Ausstellungsstrasse 70 saniert.

Die TBZ wird täglich von rund 900 Lernenden und Studierenden besucht. Ausser auf der Dachterrasse des Neubaus hatten diese keine Möglichkeit, sich geschützt im Freien aufzuhalten. Es fehlte ein den knappen innerstädtischen Platzverhältnissen angepasster Pausenhof mit ganzjährig nutzbarem Witterungsschutz. Der inzwischen neu erstellte

Unterstand dient gleichzeitig mehreren Zwecken. Er ist Witterungsschutz, bietet eine weitere Sitzgelegenheit und kann als geschützte Vortragsfläche im Freien genutzt werden. Ferner schützt er gegen Lärm von der Ausstellungsstrasse her und umschliesst den Pausenhof, ohne diesen zu blockieren.

Als Folge der Kleinräumigkeit der Anlage und aufgrund von Vorschriften musste auf die Einrichtung von Grünflächen an anderen Standorten im Hof verzichtet werden. Die notwendige Begrünung wurde deshalb durch eine Neugestaltung des Hofes der anliegenden Liegenschaft Ausstellungsstrasse 80 umgesetzt, indem die bestehende Innenhoffläche um zwei überflüssig gewordene Rampen erweitert und neu begrünt wurde.

Gemäss Kostenvoranschlag betragen die Kosten insgesamt Fr. 490'000, wobei etwa die Hälfte für die Erstellung des Witterungsschutzes und der Rest für die Gestaltung des Innenhofes der Ausstellungsstrasse 80 eingesetzt wird.

Zu Frage 3:

Wie üblich erfolgte die Projektierung durch die Baudirektion in Zusammenarbeit mit externen Architektinnen und Architekten. Auftraggeberin und damit für die Finanzierung zuständig ist die Nutzerdirektion, d.h. die Bildungsdirektion. Weitere Bauprojekte dieser Art sind nicht geplant.

Zu Frage 4:

Die Kosten für den Neubau bzw. die Sanierung der Schulhäuser am Sihlquai 101 und an der Ausstellungsstrasse 70 betragen rund 93 Mio. Franken. Kosten von 0,49 Mio. Franken für die Gestaltung des Pausenhofs der Schulanlage, einschliesslich des Witterungsschutzes, sind bei innerstädtischen Verhältnissen verhältnismässig.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion und die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi